

Du bist mein Licht...

...ich seh nur dich!

Von BlaXXuN

Kapitel 14: Die Sprachreise - oder auch: die Anziehung des Unbekannten

Titel: Die Sprachreise...

Untertitel: ...oder auch: die Anziehung des Unbekannten.

Teil: 11/29 (ohne Epilog)

Extras: 3/6

(G-Extras: 0/1 ?)

Warnung: Shonen-ai/slash – Liebe zwischen zwei Männern

Hauptpairing: SasuxNaru

Nebenpairing: noch geheim =P

Disclaimer: Nichts davon gehört mir, bis auf die Idee, und ich mache hiermit kein Geld!

Beta: Bimbe (wie immer NOCH nicht korrigiert)

Widmung: Dieses Kapitel ist für Aya 24 die mich dazu verdonnert hat, dass nächste Kapitel endlich zu schreiben ;)

(@Bimbe: Du lässt nach XP)

Legende (Da wird sich später mal noch etwas ändern!):

„blablabla“ - jemand spricht

»blablabla« - Narutos Gedanken

(Anmerkung: Ich habe das nur schnell geschrieben, das heißt: hier sind ungefähr 1000 Fehler drin, da ich es NICHT durchgelesen habe (ich bin einfach faul) – tut mir leid...)

Einige Wochen vergingen und das, was am Anfang noch besonders war, wurde zum Alltag. Die Treffen mit Sasuke fanden fast täglich statt, doch noch immer war es für den Blondinen jedes Mal aufregend.

Noch immer konnte er sich völlig in der Stimme und den Geruch des Schwarzhaarigen verlieren und noch immer liebte er beides.

Er hatte beschlossen, wieder mit seinem Training anzufangen und war mittlerweile wieder Mitglied im Karate-Club der Schule geworden. Dadurch konnte er nicht nur wieder sein liebstes Hobby ausüben, er konnte auch Sasuke nahe sein. Naruto hatte schnell bemerkt, dass der Schwarzhaarige für einen Anfänger wirklich schnell Fortschritte machte und freute sich für den anderen.

Der Schwarzzügige schien Karate genauso zu lieben wie er selbst und verlor sich in den einzelnen Bewegungen genauso wie Naruto. – Es verband sie aufs Neue miteinander.

Die Gang, die Naruto vor ein paar Wochen noch fast täglich verprügelt hatte, war nur noch selten aufgetaucht und auch nur dann, wenn er einmal allein unterwegs war. Das er aber die meiste Zeit mit Sasuke zusammen war, wagten sich die Angreifer nicht an ihn heran, da sie von dem Sehenden erkannt werden konnten – das wollte natürlich keinen von diesen Feiglingen.

Mittlerweile war es Mitte Dezember und sie hatten noch zwei Wochen bis Weihnachten. Naruto überlegte sich schon seit längerem, ob er Sasuke für Weihnachten zu sich einladen sollte – es würde lustig werden, so war sich der Blonde sicher. Noch hatte er jedoch keine Gelegenheit gesehen, den anderen einzuladen und er hatte auch Angst davor, dass dieser ablehnen würde.

Zurzeit war es Abend und er befand sich in Nejis Wohnung. Sie saßen still nebeneinander, genossen einfach die Ruhe, bis Neji sie brach.

„Hast du ihn schon gefragt?“

Der Blonde hatte es seinem Freund erzählt, damit dieser die Bedenken aus seinem Kopf vertreiben konnte – er hatte es nicht zur Gänze geschafft.

„Nein, noch nicht...“

„Nun frag ihn endlich. Er sagt bestimmt nicht nein“, sagte der Braunhaarige.

„Hm...ja...“, antwortete der Blauäugige müde.

Neji klopfte auf den Wecker neben ihm und eine Stimme verkündete die Uhrzeit.

„Es ist schon spät, lass uns schlafen gehen...“

„Ja...ist gut“, gähnte der andere, stand jedoch nicht auf. Abwartend blieb er ruhig, doch dann sagte Neji das, worauf er gehofft hatte: „Na gut, du kannst heute Nacht hier bleiben.“

Freudig hüpfte er auf, machte sich genauso wie der Braunhaarige bettfertig und ging schließlich mit diesem zu dessen Bett – zusammen legten sie sich hinein.

„Das haben wir schon lange nicht mehr gemacht, simmt's?“, fragte er Blonde.

„Hast recht“, kam die verschlafene Antwort.

„Gut Nacht“, flüsterte Naruto.

„Nacht..“, kam die gehauchte Antwort...

Am nächsten Morgen wachten die beiden Freunde Seite an Seite auf. Dadurch, dass Naruto bei Neji geschlafen hatte, stand er an diesem Tag etwas pünktlicher auf als sonst, wodurch sie sich insgesamt schneller auf dem Schulweg befanden als angenommen.

„Sag mal, Naruto, du hattest heute gar keinen Albtraum“, meinte Neji plötzlich.

„Hm? Ja – du hast recht. Die habe ich nicht mehr so oft.“

„Seit wann das denn?“, wunderte sich der Braunhaarige – sein Freund hatte ihm gar nichts erzählt.

„Seit ich Sasuke kennen gelernt habe“, sagte der Blonde beschämt.

Neji jedoch lachte nur, denn er war solche Aussagen in letzter Zeit schon gewohnt geworden – alles im Leben Narutos hatte seit längerem irgendwie mit Sasuke zu tun.

„Er scheint dir wirklich gut zu tun“, schloss der das Gespräch einfach und Naruto amtete aufgrund des erheiterten Tonfalls seines Freundes erleichtert aus.

Kurz darauf kamen sie bei der Schule an und sie machten sich auf den Weg in ihr Klassenzimmer.

Die ersten Stunden verliefen wie sonst auch, doch kurz vor dem Ende der Stunde vor der Mittagspause sagte ihr Klassenlehrer etwas an...

„Wie ihr Schüler sicher wisst, wollten wir mit euch heuer eine Sprachreise nach London machen. Da die Klasse aber so klein ist und die Kosten für die einzelnen Schüler so zu hoch geworden wären, haben wir Lehrkräfte beschlossen, dass ihr und der Jahrgang des Sportschulteils zusammen fahren werdet.

Weitere Informationen werden auch nächsten Montag und Freitag mitgeteilt“, schloss er dir plötzliche Ankündigung und verschleiß beim Läuten die Klasse.

Naruto sprang mit Neji an der Hand auf und ging eiligen Schrittes in Richtung Mensa. Man brachte sie an ihren gewohnte Platz, den sie seit ein paar Wochen täglich belegten, und sie warteten auf Sasuke, der einen etwas längeren Weg hierher hatte als die beiden.

Als sie schließlich hörten, wie der Stuhl ihnen gegenüber zurückgezogen wurde und ein Mensch sich in die Sitzfläche fallen ließ, konnte Naruto kaum noch ruhig auf seinem Sitzplatz sitzen.

„Hallo Naruto“, sagte Sasuke. „Hallo Neji.“

„Hey!“, sagte der Blonde.

„Hallo“, meinte hingegen nur der Braunhaarige.

„Hast du es schon gehört?“, konnte Naruto nicht mehr an sich halten.

„Du meinst das mit der Sprachreise?“, versicherte sich der Schwarzhaarige.

„Was denn sonst.“

Neji blieb bei diesen Gespräche immer schön im Hintergrund, was soviel hieß wie – er blieb ruhig.

„Ja, hab ich. Die Besprechung am Monat und am Freitag soll für beide Klassen sein, also werden wir vermutlich an beiden Tagen zu euch gebracht werden. – Ich war noch nie bei euch...“

„Ist auch nichts Besonderes“, meinte der Blonde.

„Ach ja?“

„Ja“, beendete er das Gespräch und alle drei fingen an zu essen und da sie nicht mehr so lange Zeit hatten, wie sie gerne hätten, mussten sie sich beeilen, um noch rechtzeitig in den Unterricht zu kommen...

Am Nachmittag war Naruto ausnahmsweise einmal weder mit Sasuke noch mit Neji zusammen. Neji hatte einen seiner üblichen Arzttermine – der Blonde fragte sich langsam, warum der Braunhaarige immer zum Arzt musste, doch hatte er noch nie eine Antwort bekommen.

Sasuke war heute beim Zahnarzt – eine normale Kontrolle.

So hatte der Blauäugige nichts zu tun und lag alleine auf seinem Bett, hatte die Augen geschlossen und dachte über die letzten Wochen seines Lebens nach. – Es hatte sich sehr zum Positiven verändert.

Er hatten einen Freund mehr, hatte wieder mit dem Karate angefangen und die Gang

ließ ich auch fast vollständig in Ruhe.

Als er nicht mehr wusste, worüber er nachdenken sollte, beschloss er, zu Iruka zu gehen. Er war schon länger nicht mehr bei dem Braunhaarigen gewesen und da es bald Zeit für das Abendessen wurde, gab es einen Grund mehr, zu ihm zu gehen, denn Iruka kochte einfach wunderbar.

So stand er auf und machte sich sogleich auf den Weg zu seinem Betreuer. Als er aber vor dessen Tür stand und klopfte, fiel ihm ein, dass dieser ja mit Neji zusammen zum Arzt gegangen war. – Also wurde nichts aus seinem Abendessen.

Seufzend ging er wieder in sein Zimmer, dort wollte er allerdings nicht lange bleiben. Er band sich nur seine spezielle Armbanduhr um, nahm seinen Blindenstock, den er für den Weg zu Iruka nicht mitgenommen hatte, und verließ sein Zimmer wieder.

Er ging aus dem Gebäude heraus und betrat den Innenhof. Er hatte sich sagen lassen, dass es ein schöner, kleiner Park war und auf dessen Wegen schritt er nun die Gesamte Anlage entlang.

Natürlich waren alle Wege asphaltiert worden und nur in der Mitte der Wege befanden sich einzelne Rillen in kurzen Abständen nebeneinander, in die die Spitze des Blindenstocks passte, damit man wusste wann es Abzweigungen gab und Ähnliches.

Naruto verbrachte damit den gesamten Abend und ging erst nach einigen Stunden wieder hoch in sein Zimmer...

Ende des Kapitels

Hey!

Ich weiß, ich schäme mich wirklich sehr! Es gab seit fast einem Monat kein Kapitel...das ist wirklich schlimm, ich weiß.

In letzter Zeit habe ich nur all meine Kreativität genutzt, um mich in die HP-Szene zu stürzen ^^

Ich hoffe ihr verzeiht mir und seid noch immer solch treue Leser!

Blaxxi

Jetzt noch zu ein paar allgemeinen Antworten.

@Neji liebt Naruto?

Ganz ehrlich? Ich finde diesen Gedanken unheimlich süß. Ich glaube, mittlerweile ist klar, dass es nicht so ist, aber es war wirklich ein guter Gedanke. Eifersüchtig ist man aber nicht nur, wenn es um die Liebe geht...

@Neji ist eifersüchtig?

Mit der Antwort oben sollte das klar sein, aber ganz klar: Neji war eifersüchtig!

@Gaara und Naruto?

Mit meiner kleinen Anmerkung zu Gaara habe ich anscheinend etwas ins Rollen gebracht, denn es kam ein oder zweimal, ob es ein vorläufiges Pairing mit Gaara und Naruto geben wird. Auch wenn ich dieses Pairing sehr mag, so wird es hier ganz sicher nicht vorkommen. In dieser FF sind sie zu verschieden, auch wenn Gegensätze sich ja

bekanntlich anziehen, so leben sie doch in verschiedenen Welten und die kann ich einfach nicht überbrücken...

@Sasuke eifersüchtig?

Hey – ja! Das war's! Sasuke ist tatsächlich eifersüchtig, wer hätte das gedacht? Nun ja...aber ob er das wirklich SO mitbekommt ist wieder was Anderes ;)

@Wie kamst du auf Biene Maya?

Ich habe es zwar schon gesagt, aber ich wiederhole gerne, dass es SerenayChans Idee war.

@wichtige Anmerkung:

Ich wollte auch nur daran erinnern, dass der 200. Kommischreiber einen Gastauftritt in meiner FF erhält :)

(@Haine: bald erhältst du deinen Auftritt ^^)